

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1800

13.1.1800 (Nr. 8)

Carlzruher

Zeitung.

Montags

den 13. Januar.

I 8

O O.



Mit Hochfürstlich, Markgräfllich, Badischem gnädigsten Privilegio.

RELATA REFERO.

Von der Watschel vom 19 Dec. Die neuliche Reise des Herzogs Ferdinand von Württemberg nach Petersburg war ohne Zweifel von grosser Wichtigkeit. Am nämlichen Tag, wo er wieder von da nach Wien abreiste, giengen 2 Kouriere, der eine an den Feldmarschall Suwarow, der andere an die russische Armee in Litthauen unter dem General Paschy ab, mit dem Befehl, sich zum Aufbruch gefasst zu halten.

Ofen, vom 29 Dec. Es bestätigt sich vollkommen, daß Passawand Oglu, in das Servianische eingebrochen, Nissa und die umliegenden Ortschaften mit seinen Truppen besetzt, und hierdurch die Verbindung zwischen Konstantinopel und Belgrad abgeschnitten habe. Der Befehlshaber von Belgrad hat zwar gleich bei der Entstehung der Fehde, das Betragen des Oglu nach Konstantinopel berichtet. Bis jetzt weiß man nur, daß die erhabene Pforte den Bedrängten einige Hülfe zuschicken werde. Wie viel aber, woher, und wann, ist bis jetzt noch nicht bekannt.

Linz, vom 2 Jan. Der Prinz von Conde hat gestern Abends einen Kourier aus Petersburg erhalten und heute wurde bey der Parole folgendes bekannt gemacht: Die russischen Armeen haben von Sr. russisch Kaiserl. Majestät den Befehl erhalten, in Deutschland zu bleiben und der Prinz von Conde hat den Befehl bekommen, sich von ihr an mit Komplettirung der Regimenter des Korps zu beschäftigen.

Sr. russisch Kaiserl. Majestät haben den Unterofficier des Regiments von Courbon, welcher die zu Konstanz eroberte Fahne nach Petersburg überbrachte, sehr

gnädig aufgenommen und denselben, so wie die beiden andern Unterofficiere, welche ihm bey der Eroberung dieser Fahne behülfslich waren, zu Unterlieutenants ernannt. — Auf Verlangen des Königs, haben Sr. russisch Kaiserl. Majestät den Herzog von Berry zum Grossprior (des Maltheßerordens) in Frankreich ernannt. — Der Prinz von Conde hat heute Morgens den Herzog von Berry in dieser Eigenschaft empfangen. — Der Graf Biomenil wird die russischen Truppen in England en Chef kommandiren.

Bayreuth, vom 3 Jan. Alle Friedenshoffnungen sind verschwunden, von allen Seiten werden Kriegszubereitungen mit der größten Thätigkeit betrieben. Es ist fest beschlossen, daß Rußland nicht allein die Koalition nicht verlassen, sondern auch noch die russische zum Landkriege bestimmte Armee auf eine furchtbare Art vermehren werde. Sie wird sich nun gegen den Rhein in Marsch setzen, schon am 24sten dieses wurde sie enger zusammengezogen, alle Regimente passirten die Revüe, viele tausend Uniformen sind aus dem großen österreichischen Magazin von Kremsmünster in Pilsen angelangt. Die Musterung wird mehrere Tage fort dauern, hernach werden vier Rasttage gemacht und nächster Tagen wird sich die Armee in Kolonnen zu 3 bis 4tausend Mann auf den Marsch setzen. Die ganze Armee wird theils von Eger, theils von Waldmünchen über die Oberpfalz gegen Frankenland vorrücken, sie wird das Amt Pegnitz unseres Landes — nur drey Stunden weit passiren. Die Truppen werden nicht in diesem Gebiet einquartirt. — Diese Armee wird zwischen

Würzburg und Aschaffenburg Halt machen, sich in neue Kolonnen abtheilen und gegen den Rhein marschieren. Gegen das Ende dieses Monats wird die neue russische Armee, die aus Polen kommt, in Böhmen wieder einrücken und den nämlichen Weg von dort, wie die erstere, gegen den Rhein auch antreten.

Ulm vom 6 Jan. Den 29 Dec. ist ein türkischer Courier hier durch nach Paris gereist. Vielleicht haben seine Depeschen Bezug auf den Abzug der französischen Armee aus Egypten, den General Kleber unter gewissen Bedingungen vorgeschlagen haben soll. Hier und in der Gegend herrschen ist viele Krankheiten, auch die Kindblattern.

Köln vom 7 Jan. Den 4. dieses ist die 5te Halbbrigade hier durch nach den obern Rheingegenden marschirt. — Vorgestern Nachmittags haben die hier befindlichen Militäradministrationen feyerlich die neue franz. Constitution angenommen

Mainstrom, vom 9 Jan. Unterm 30ten v. M. u. J. ist eine Erzbischöfliche Mainzische Verordnung erschienen, wodurch eine neue Kriegssteuer eingeführt worden, welcher alle geistliche und weltliche Individuen, Korporationen, milde und andere Stiftungen, Eriesuiten und Schulfunde, Kirchen und Bruderschaften, Administratoren und Vormünder, kurz alle befreite Individuen und Körperschaften des untern und obern Erzstifts unterliegen sollen. Von dem reinen Ertrag eines Einkommens von 1000 fl werden 4 p. Cent von 2000. — was über 2000 fl. ist 12 pro Cent abgegeben. Diener und Pensionisten entrichten von 500 fl. 2 pro Cent bis 1000 — 3, und über 1000 — 5 pro Cent. Armenfonds und Wittwenkassen dann alle Stiftungen auf der linken Rheinseite sind von dieser Einkommenssteuer befreit.

Die am 8ten dieser vom Rhein gehörte Kanonade war, wie man vernimmt, von den Franzosen, welche dem Eis Lust zu machen suchten, um die Gemeinschaft mit dem disseitigen Ufer zu unterhalten

Augsburg vom 9 Jan. Während die Mayländerzeitungen vom 30 Dec. angeben, daß Kardinal Beaisomi zum Pabst gewählt worden sey, so wissen die neuesten Venezianerberichte vom 3 dieß hiervon noch nichts. Das Konklave ist vielmehr noch geschlossen. Das Scrutinium am 24 Dec. würde allerdings entscheidend gewesen seyn, aber Kardinal H — gab ihm einen negativen Ausschlag.

Frankreich

Paris, vom 3 Jan. Das Journal, das vor einigen Tagen die Nachricht gegeben hatte, daß einige Chefs der Ehouans hier angekommen seyen, bestätigt heute dieselbe, mit dem Zusatz, daß diese Chefs dem Oberkonsul vorgestellt worden, daß sie mit demselben

eine lange Unterredung gehabt und daß man sehr leicht über die Bedingungen übereingekommen sey, auch daß sie zur Verbürgung ihrer reinen und redlichen Absichten versprochen hätten, 40 Geiseln nach Paris zu senden. Nach einem andern öffentlichen Blatt melden Briefe aus Vendome, daß Gen. Hedouville d. 14. den Royalisten einen neuen Waffenstillstand vorgeschlagen habe und daß derselbe d. 21. von 2 Chefs derselben, d'Antichamp und Bourmont, angenommen worden sey. Spätere Briefe vom 28. sollen endlich melden, daß der Frieden mit den Royalisten schließlich unterzeichnet worden sey.

Die 15. Division ist mit der 17. unter Gen. Lesebre vereinigt worden, der nun 30 bis 35,000 Mann hier und in den angränzenden Departements unter seinem Kommando hat. Zwei Halbbrigaden und ein Jägerregiment zu Pferd sind indessen dieser Tage von hier nach den westlichen Departements aufgebrochen, ein Umstand, der auch deswegen bemerkt zu werden verdient, weil er die Waffenstillstands- und Friedensnachrichten aus jenen Gegenden, des zuversichtlichen Tons ohngeachtet, mit welchen einige Journale sie geben, ziemlich verdächtig macht.

Das Hauptquartier der italienischen Armee befand sich nach den letzten Nachrichten aus Genua zu Oneglia.

Brigadegeneral Couier hat Befehl erhalten, das Kommando der Festung Mainz zu übernehmen

Der Beschluß der Konjulin wegen des päbstl. Reichnams lautet wörtlich wie folgt: „Die Konjulin der Republik, in Betracht, daß der Körper Pius des VI. seit 6 Monaten zu Valence verwahrt ist, ohne daß ihm die Ehre des Begräbnisses gestattet worden sey, in Betracht, daß, wenn dieser Preis, ehrwürdig durch sein Unglück, einen Augenblick Frankreichs Feind gewesen ist, er hizu durch die Menschen, welche sein Alter umgaben, verführt worden war, in Betracht, daß es der Würde der franz. Nation und ihrem gefühlvollen Charakter angemessen ist, einem Mann, der eine der ersten Stellen auf Erden einnahm, Zeichen von Achtung zu geben, beschließen: 1. Der Minister des Innern wird Befehle geben, damit der Körper Pius des VI. mit den seinem Rang angemessenen Ehrenbezeugungen zur Erde bestattet werden. 2.) An der Stätte seines Begräbnisses wird ein einfaches Denkmal errichtet werden, das die Würde anzeigt, mit welcher er bekleidet war.

Paris, vom 4 Jan. Das gestrige offizielle Blatt enthält folgendes: „Das Journal der Aristarch, sagt seinen Lesern, daß der Wiener Hof die Friedensvorschläge verwerfe, welche demselben von den Konjulin durch den spanischen Gesandten seyen gemacht worden. Er kennt das Umständliche

dieser Vorschläge; er weiß, warum sie nicht angenommen worden sind und scheint von den geheimen Absichten des Hauses Oesterreich unterrichtet zu seyn. Die Unterhandlungen können in der That nur dem Aristarchen bekannt seyn. Sein Kabinet ist wahrscheinlich das einzige, wo man sich bis jetzt damit beschäftigt hat.

Paris, vom 5 Jan. Die Konsuln haben unterm 3. d. beschloffen, den allgemeinen Beschlag auf alle neutrale Schiffe, ohne Ausnahme, aufzuheben. — Ein hiesiges Journal enthält ein Schreiben, worinn die Rückkehr der Familie Egalite nach Frankreich verlangt wird. — Man kündigt eine Landung der Russen auf den Küsten im Kanal an. (A. d. L.) Seitdem die neue Konstitution in die neuen Departemente auf der linken Rheinseite geschickt ist, und daselbst Register der Annahme und Nichtannahme eröffnet wurden, hält man ihre Vereinigung mit Frankreich für gewiß.

Joseph Buonaparte hat seine Stelle als Mitglied des gesetzgebenden Körpers niedergelegt.

Der Erhaltungsenat hat beschloffen, sich nur zweimal jede Dekade zu versammeln, wenn anders nicht unvorgesehene Umstände eine außerordentliche Sitzung nöthig machen.

Aus Calais schreibt man unterm 31. folgendes: Gestern ist ein Courier von Paris mit wichtigen Depeschen für England hier durchpassirt. Er hat während seines kurzen Aufenthalts hier berichtet, daß er angewiesen sey, nur 5 Tage auf Antwort von Seiten der engl. Regierung zu warten.

Am 31. Dec ist Marmontel an einem Schlagflusse im 78. Jahre gestorben. Er war im Jahr 1797 Mitglied des Aelterraths, am 8. Fructidor aber wurde seine Ernennung für ungültig erklärt. Er lebte seitdem in Umständen, die ziemlich nahe an Armuth gränzten, auf dem Land.

Großbritannien.

London vom 24 Dec. Der Preussische Minister, Freiherr von Jacobi hat seit einiger Zeit mit unsern Ministern verschiedene Conferenzen gehabt. Die Politiker woken hieraus schließen, daß derselbe den Auftrag habe, unserm Hofe Friedensvorschläge zu machen, doch sind dieß nur bloße Vermuthungen, weil das Publikum von solchen Unterhandlungen nichts erfährt.

Fox war entschlossen, in der nächsten Parliaments-Sitzung nicht zu erscheinen, er soll aber seinen Plan geändert haben, weil die Oppositionspartie unterrichtet ist, daß die Franzosen Willens sind, Friedensvorschläge zu machen, sobald nur ihre neuere Verfassung eine gewisse Festigkeit erhalten habe, und es ist natürlich, daß die Oppositionspartie solche Anträge aus allen Kräften unterstützen wird. Die nächste Parliaments-

zung dürfte also sehr zahlreich und in ihren Debatten interessant werden. Unser Ministerium scheint die Friedensvorschläge unter außerordentlichen Zurüstungen und Anstrengung aller Kräfte abwarten zu wollen. Zu den bereits in England befindlichen 16000 Russen, sollen im nächsten Frühjahre noch 25000 Mann frische Truppen in englischen Sold kommen, welche alsdann in Verbindung mit 40000 Mann Nationaltruppen, eine Landung in Frankreich wagen sollen. Zu diesem Ende sucht man die Unruhen der Evouans in Frankreich zu unterhalten, und sendet ihnen von Zeit zu Zeit mehrere kleine Schiffe mit Munition.

Unsere Blätter rühmen sehr die Taktik der Royalisten-Armee in Frankreich, ihre Ordnung, Disziplin und Schnelligkeit der Ausführungen ihrer kleinen Haufen, insbesondere bey der Expedition von Bislaine, woselbst die engl. Zufuhren so glücklich an das Land geiezt wurden.

Hier existirt bekanntlich unter dem Namen Magdalenen-Haus, eine öffentliche Anstalt, wo man reuige Stadtdirnen und gefallene Mädchen aufnimmt, und auf alle mögliche Art verpflegt und unterstützt. Ihr Namen bleibt verschwiegen. Sie müssen nach Verhältnis ihrer Fähigkeiten etwas arbeiten, wovon ihnen am Ende der Ertrag zu gute kommt. Führen sie sich während der Zeit ihres Aufenthalts, welcher gewöhnlich 3 Jahre dauert, in diesem Hause gut auf, so suchen die Aufseher sie nach Beschaffenheit der Umstände, entweder mit ihren Verwandten auszusöhnen, oder als Dienstmädchen unterzubringen, oder wohl gar zu verheurathen, wobey sie ihnen dann eine beliebige Mitgabe auswerfen. Seit dem Stiftungsjahre dieser Anstalt 1758 bis zu Weihnachten 1786 sind nicht weniger als 1608 Mädchen theils zu ihren Eltern gebessert zurückgekehrt, theils verheurathet, theils zu nützlichen Gewerben angehalten worden.

London, vom 25 Dec. Freiherr von Hompesch zur Zeit der Uebergabe der Insel Malta an die Franzosen Großmeister des Maltheisordens, ist hier in London angekommen, wo er den Winter über zu bleiben gedenkt.

Die engl. Eskadre, welche vom Vorgebirge der guten Hoffnung ausgelaufen, um in der Gegend der Insel Isle de France und Reunion (Bourbon) zu kreuzen, ist nach einer Abwesenheit von 6 Monaten wieder nach dem Kap zurückgekehrt.

Admiral Mitchell hat zur Belohnung seiner bey der holländischen Expedition geleisteten Dienste das rothe Band erhalten.

Italien.

Turin, vom 24 Dec. General Melas hat an alle Ortsobrigkeiten in Piemont den Befehl ergehen

lassen, die vielen Mauthmörder und Straßenräuber mit Hilfe des kaiserlichen Militärs aufzusuchen und festzusetzen. — Die ganze französische Division des General Gardanne ist eigenmächtig aus dem Genuesischen nach der Provence zurückgegangen. Sie sind allerdings in Gefahr zu verhungern. In Pietra, Gorra und Melogno haben die Franzosen ungeheure Kontributionen verlangt und rüsten sich nun zum Abzug. Von der Stadt Pietra allein forderten sie noch vorher 100,000 Liv. Se. Melas hat eine Unterhandlung eingeleitet, kraft welcher die vielen Geiseln, welche die Franzosen aus Piemont vor ihrem Abzug aufgehoben, ausgewechselt werden sollen. Piemont ist ihm für diese Bemühung den größten Dank schuldig, da so viele Hausväter in französischer Gefangenschaft schmachten.

Livorno, vom 25 Dec. Seitdem Italien von den Franzosen geläubert ist, kommen wieder sehr viele Schiffe, vorzüglich aus England, hier an. Seit 14 Tagen sind deren 60 vor Anker gegangen.

Florenz, vom 26 Dec. Nächster Tagen werden die schönen Dragonerregimenter Kaiser und Erzherzog Johann unter den Befehlen des General Grafen von Nobili aus Piemont hier durch nach Pisa marschiren, um den Winter in der dortigen Gegend zuzubringen.

Mayland, vom 29 Dec. Briefe aus Piacenza melden, daß die Division der kaiserl. Armee, welche vorwärts Novi stand, Winterquartiere genommen habe. Die Blokade von Gavi ist aufgehoben worden und die Truppen sind, mit Zurücklassung eines beträchtlichen Korps zu Novi, nach der Gegend von Tortona und Alexandria aufgebrochen, um daselbst zu kantoniren. Auch jene Truppen, die seit kurzem durch Piacenza und Parma gezogen sind, haben Befehl erhalten, in die Winterquartiere zu gehen, die Kavallerie wird die übrigen zum Theil in dem Florentinischen nehmen und die Regimenter Kaiser und Erzherzog Anton sind wirklich auf dem Marsch nach Pisa. — Die Bochetta ist noch nicht erobert. — Die angefangene Belagerung von Gavi muß wegen eingetretener starker Kälte verschoben werden. General Klenau hat sich mit einigem Verlust aus der Nähe von Genua zurückziehen müssen, weil die Franzosen ihn mit Uebermacht angriffen. — General Melas befindet sich noch zu Turin. — Hier ist eine große Menge schweres Geschütz aus Cuneo u. angekommen.

Mayland, vom 30 Dec. Von dem italienischen Kriegstheater sind folgende Berichte eingegangen: Den 17. Dec. griff Gen. Klenau den Feind bey Genua an, der Angriff glückte aber nicht. Der Feind

war 7000 Mann stark und also stärker als man vermuthen konnte, 2000 Kaiserliche waren in Sestri eingeschiff, um bey Genua zu landen und den Angriff zu unterstützen, allein durch widrige Winde aufgehalten, konnten sie nicht zur rechten Zeit eintreffen. Gen. Klenau mußte also den Angriff aufgeben und sich zurückziehen. Diesen Rückzug deckten 3 Kompagnien, die größtentheils in Gefangenschaft fielen. Genannter General zog nun die eingeschiffen Truppen wieder an sich und unternahm den 18. Dec. einen neuen Angriff, welcher nach Wunsch glückte. Das verlohrene Terrain wurde wieder erobert, 300 Gefangene gemacht, 2 Kanonen erbeutet und der Feind nach Genua hinein gejagt. Die Franzosen verlohren bey diesem Gefechte an Todten, Verwundeten und Gefangenen ungefähr 1000 Mann. Die Oesterreicher stehen nun zwischen Quinto und Bisagno, eine Stunde von Genua und dürften nächstens diesen Platz selbst angreifen.

Ein anderer Bericht aus Piacenza vom 26. Dec. meldet, daß General Klenau sein Hauptquartier in Quarto habe und daß seine ganze Division zwischen Quarto und Quinto stehe. (Quarto und Quinto haben ihre Benennung von ihrer Entfernung von Genua, indem das eine 4, das andere 5 italienische Meilen, also 2 und $2\frac{1}{2}$ Stunden von Genua entfernt liegen.) Der häufige Schnee verhindert gegenwärtig die Operationen sowohl gegen Genua als auch gegen Gavi.

HOLLAND.

Brüssel, vom 5 Jan. Die Truppen von der 66sten Halbbrigade und das 12te Husarenregiment, die hier in Besatzung liegen, haben nun auch Befehl zum Ausbruch an den Rhein erhalten.

Diesen Morgen ist ein Adjutant nebst einigen andern Personen von dem Gefolge des zum Botschafter nach Berlin ernannten Gen. Beurnonville hier durchgereiset; letzterer wird in einigen Tagen nachkommen. Vor einigen Tagen ist auch ein Courier von Paris nach Hamburg durch hiesige Stadt geeilt, um den Exdirektor Barthelemy zurückzuberufen.

Auf Befehl der Regierung ist eine beträchtliche Requisition von Früchten und andern Lebensmitteln in den 9 vereinigten Departements zur Verproviantirung der Festungen Mafrecht, Venlo und Luxemburg ausgeschrieben worden.

Alle englische Kriegsgefangenen, die sich in den Citadellen von Lille und Valenciennes befinden, sind nun ausgewechselt und werden allmählich zu Gravelines und Dünkirchen eingeschiff. In Betreff der Auswechslung der russischen Kriegsgefangenen ist noch nichts entschieden.

Schweitz.

Zürch, vom 31 Dec. Gen. Moreau befindet sich seit dem 18. d. Abends hier, wo er mit einer starken Begleitung von Basel eintraf. Er wird sich seiner eignen Aeußerung gegen die Municipalität nach, nicht lange hier aufhalten, sondern nach Basel zurückkehren, wo er den Winter über sein Hauptquartier nimmt. Gegen die konstituirten Gewalten war er überhaupt, als sie ihn besuchten, sehr herablassend und versprach baldige Erleichterung des Landes von den ungeheuren Lasten, die es bisher hätte tragen müssen, indem durch die kräftigsten Anstrengungen der Regierung, Ordnung und Oekonomie bey der Armee wieder hergestellt werden würde.

In Ansehung des Friedens äusserte er sich weniger tröstlich: Er sagte: Durch die an die franz. Republik gemachten Forderungen werde noch ein Feldzug nöthig.

Vermischte Nachrichten.

Nach Berichten aus dem Haag sollen 6000 Mann holländischer Truppen unter Kommando des Gen. Daendels zu den franz. nach dem Rhein marschirenden Truppen stoßen. Es heist, die franz. Regierung habe diese Truppenanzahl verlangt, die batav. Regierung aber hierüber noch nichts beschlossen. — Zu Merzheim ist ein Kongreß von mehreren Reichsständen wegen Stellung einer Landmiliz.

Zur Nachricht.

Durlach, vom 11 Jan. Sie werden ganz gewiß auch schon von einer böartigen epidemischen Krankheit, die hier herrschen soll, gehört haben. Die Sache ist äusserst übertrieben und das Ganze lauft dahin aus, daß acht Personen seit 14 Tagen an einem rheumatisch gallichten Nervenfieber erkrankten wovon zwey gestorben, vier völlig genesen und zwey auf der Besserung sind. — Diese von dem Physikat in Durlach einem hiesigen Arzt gegebene Nachricht mag das Publikum über eine falsche pestartige Krankheit — ja sogar das gelbe Fieber verbreitende Gerücht beruhigen.

Ankündigung.

Carlsruhe. In Macklots Hofbuchhandlung ist komplett zu haben:

Pogelt's Europäische Annalen Jahrgang 1795. bis 1799.

In Macklots Hofbuchhandlung sind folgende neue Musikalien zu haben.

Für die Flöte.

Brandl. Quatuor pour Flutte V. A. e. B. 1 fl. 15. kr. Checci Six petit Sonates p. deux Flutes 1 fl. 24 kr. Dietter. Concert p. Flutte, 2 fl. Gyrowetz. Trois Quatuors p. Fl. V. A. & B. 3 fl. Gyrowetz Notturmo p. Fl. V. A. & B. N. 2 & 3 a 2 fl. — Hofmeister. Grand Quatuor p. Fl. V. A. & B. 2 fl. — Hofmeister Grand Solo p. Fl. 48 kr.

Hofmeister Six Quatuors p. Fl. A. & B. 4 fl. Kunze. Trois Duos p. deux Flageolets ou deux Flutes. 1 fl 12 kr. Neubauer. Six grand Solo p. Fl. & B. 3 fl. 20 kr. Pleyl Trois grand Duos p. deux Fl. 2 fl. — Viguerie Trois Duos dial. p. deux F. 2 fl. Wranizky Six Duos concert. p. deux Fl. Liv. 1 & 2. à 2 fl. 30.

Für die Violine.

Brandl. Six Quatuors p. deux Violon A. & B. 3 fl. — Diestler Six Quatuors p. deux Violon A. & B. Liv. 1. & 2. à 3. fl. Giornovich. Trois Duos p. deux Violon. 2 fl. — Girowetz, Trois grands Duo dial. p. deux Viol. Liv. 1 & 2 2 fl 45 k. Haydn. Trois gr Duos p. deux Viol. 2 fl. 45 kr. Harbord. Trois Trios p. deux Viol & B. 2 fl. —

Carlsruhe. Die der Grünenbaumwirth Weberischen Wittib und ihren Kindern dahier in der langen Strasse zunächst dem Grünenbaumwirthshaus zustehende zweistöckige Behausung samt Zugehörde, wird mit Obervormundschaftlicher Erlaubniß Mittwochs den 15ten Januar 1800 Nachmittags 2 Uhr auf dem alhiefigen Rathhaus unter annehmlichen Bedingungen öffentlich versteigert werden. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 24ten Dec. 1799.

Carlsruhe. Dahier liegt eine Partbie 3 bis 4 Jahr alter Brandenwein, entweder im ganzen, oder Dhmweiß um einen billigen Preis zu verkaufen und ist deßfalls das Nähere bey Herrn Registrator Herrmann zu erfahren.

Durlach. Es wird ein honetter und habilser Barbierergesell gesucht, welcher alle Tage eintreten kann, wie und wo, ist bey Herrn Chirurgus Schnaufer in Durlach zu erfragen.

Stein. Die Erben des in Langensteinbach verstorbenen Theilungs-Commissarius Georg Friedrich Häufers von Durlach gebürtig, fordern alle diejenige, welche an dessen Verlassenschaft etwas zu präntidiren oder etwas aus derselben in Händen haben, auf, ihre allenfallige Forderungen, wie dasjenige, so eines oder das andere noch aus der Verlassenschaft in Händen habe, binnen 14 Tagen entweder bey Amt dahier, oder der Theilungs-Commission zu Langensteinbach zu übergeben, um dessen Verlassenschafts-Abtheilung berichtigen zu können. Amt Stein, d. 4. Jenner 1800.

Baden. Alle diejenige, welche an den verstorbenen Müller Kaver Schmalholz zu Döf zu fordern haben, werden hiermit öffentlich und ein für allemal vorgeladen, Dienstag den 28. Jan. ihre Forderungen hier vor Oberamt zu liquidiren, oder zu gewärtigen, daß sie damit nimmermehr werden gehört werden. Sign. Oberamt Baden den 28. Dec. 1799.

Zochberg. Der mit Zurücklassung seiner Frau und Kinder entwichene Friedrich Schüsselin von Mal-

verdingen, hat sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und zu verantworten, sonst wird sein Vermögen eingezogen und er des Landes verwiesen werden. Verordnet bey Oberamt. Emmending. d. 31. Dec. 1799.

Hochberg. Der wegen Straßenraub ausgetretene Metzger Tobias Sexauer von Ihringen wird andurch vorgeladen, sich von ihm an binnen 3 Monaten dahier bey Oberamt zu stellen, und sich sowohl wegen seines Austritts, als auch des gegen ihn angezeigten Straßenraubs zu verantworten, widrigenfalls sein Vermögen konfisziert, er der Fürstl. Lande verwiesen, sein Name an den Galgen geheftet, und wegen des genannten Verbrechens das weitere Rechtliche gegen ihn erkannt werden wird. Verordnet bey Oberamt Emmendingen d. 30. Dec. 1799.

Hochberg. Alle diejenige, welche an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Johann Georg Bühner, Bürger und Weeber zu Windenreute etwas zu fordern haben, sollen auf Freitag d. 31. Jenner 1800 bey desselben Pastschulden-Liquidation Vormittags zu gehöriger Zeit in dem Pflugwirthshaus zu Windenreute vor der Theilungskommission unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden sich um so gewisser einfänden und dem Recht abwarten, als sie ansonsten mit ihren Gerechtigkeiten und Forderungen gänzlich werden ausgeschlossen werden. Verordnet bey Oberamt Hochberg zu Emmendingen d. 27. Dec. 1799.

Hochberg. Zur Pastschulden-Liquidation Joh. Georg Schmalzen des Bürgers und Weegers zu Windenreute, sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum, oder Schuld aus der Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden auf Donnerstag d. 30. Jan. 1800 Vormittags in dem Pflugwirthshaus zu Windenreute vor der Theilungskommission zu gehöriger Zeit sich einfänden und dem Recht abwarten, bey Verlust ihrer Rechte und Forderungen. Verordnet bey Oberamt Hochberg zu Emmendingen, d. 16. Dec. 1799.

Badenweiler. Der boshafterweise ausgetretene ledige Dietrich Rogger von Auggen wird in Gemäßheit ergangener Hochfürstl. Regierungs Verfügung vom 15. v. M. andurch öffentlich vorgeladen, innerhalb 3 Monaten dahier sich zu stellen und seines Austritts wegen gehörig zu verantworten, widrigenfalls dessen Vermögen confiscirt und er des Landes verwiesen werden solle. Verordnet bey Oberamt Müllheim den 10. Dec. 1799.

Subscriptions - Aufkündigung.

In einigen Wochen wird die Presse verlassen: Deutsche Schreibuebung von Joseph Alois Matthey, Hochfürstl. Speierschen Rentkammer-Kanzlisten in Bruchsal, gestochen von Agnes Schall, geborenen Edtingen in Mainz.

Diese methodische Anweisung zur deutschen Schön-

schreibkunst, welche aus 21. Blättern in groß Quart besteht, und wovon Unterzeichnete den Verlag übernommen haben, verdient nach dem Urtheil der Kenner unter ihren häufigen Schwestern in Deutschland, wenn nicht den ersten, doch gewiß einen gleichen Rang, und sowohl der Hr. Verfasser, der schon durch seine Exercice dans l'écriture française chez J. D. Clafs à Heilbronn öffentliche Proben seltener Geschicklichkeit abgelegt hat, als die berühmte Künstlerin in Mainz wegen Feinheit und Korrektheit des Stichts können sich des Ruhms schmeicheln, von keinem Ausländer in ähnlichen Produkten übertroffen zu seyn. Die Wahrheit dieses Urtheils wird durch die Sache selbst belegt, auf die wir getrost hinweisen können. Anfänger und Liebhaber schöner Handschriften können daraus zweierley Kurrent- und Kanzley-Schriften, alle Gattungen Fraktur, Züge, Verzierungen ꝛc. ganz leicht, ohne Anweisung und Beyhilfe eines Lehrers erlernen.

Wer von heute, als dem Tag der Verkündung an, binnen 2 Monaten sich in postfreien Briefen als Abnehmer bey uns meldet, erhält das Exemplar für 2 fl., der nachherige Ladenpreis wird auf einen Laubthaler erhöht. Abdrücke auf Belin-Papier werden nicht viel mehr veranstaltet, als sich in 2 Monaten Liebhaber dazu melden, wovon der Subscriptions-Preis auf 3 fl., der Ladenpreis hingegen auf 3 fl. 36 kr. festgesetzt wird. Wer 10. Exemplarien nimmt, erhält das 11te frey. Die Herren Subscribenten erhalten um jedes Exemplar noch einen blassen Umschlag, worauf ihre Namen abgedruckt werden.

Denjenigen Herren Theilnehmern, welche nach der von Hrn Matthey am 8ten August 1797. gegebenen Nachricht auf obiges Werk schon unterzeichnet haben, wird noch besonders eröffnet, daß kein Exemplar um den damals angekündigten Subscriptions-Preis zu 2 fl. 12 kr. erlassen werden könne, indem eines theils die Kosten sich um mehr als die Hälfte höher belaufen, als man sie anfänglich gerechnet hat, und andern theils das Werk selbst um 1. Blatt, nämlich der Deditation an Se. Hochfürstl. Gnaden zu Speier, vermehrt worden ist. Es wird demnach den vordern Herren Subscribenten lediglich überlassen, ob sie sich des obigen Subscriptions-Vortheils zu bedienen, oder ihre Unterzeichnung zurück zu nehmen gedenken. Wenn dies letzte in 2 Monaten nicht geschieht, so wird man es als eine Einwilligung in die ihige Subscriptions-Bedingung ansehen. Bruchsal den 23ten Dec. 1799.

Franz Hardeck, Fürstl. Speierscher
Ditasterial Advokat.

Franz Martin Siegel, Kaufmann.